BUND-Falter

MITTEILUNGEN DER KREISGRUPPE DORTMUND www.bund-dortmund.de 2024

*Liebe Leser*innen,*

letztes Jahr ist der Mitbegründer unserer Kreisgruppe, Thomas Quittek, verstorben. Er war ein engagierter Umweltschützer, der sich stets für die Natur in und um Dortmund einsetzte. Sein Tod ist ein großer Verlust für uns alle. Aber wir wollen auch in seinem Sinne weitermachen und haben dazu zwei neue Rubriken mitgebracht:

Die energetische Sanierung in bestehenden Wohngebäuden hat uns in einer Projektgruppe intensiv beschäftigt. Wir geben in diesem Heft erste Anregungen, wie das eigene Haus energieeffizienter gestaltet werden kann. Wohngebäude haben einen großen Anteil am Energieverbrauch mit entsprechendem CO2-Ausstoß. Auch in Dortmund ist die Sanierung im Bestand eine wichtige Stellschraube, um die notwendigen Klimaschutzziele zu erreichen.

Außerdem haben wir ein Rätsel - nicht nur für Kinder - entwickelt, das in das Thema Artenvielfalt und Biodiversität einführen soll. Auf spielerische Weise wollen wir im Jahresverlauf den Teilnehmenden unsere Umwelt näherbringen und den Blick auf die besonderen Details der Natur lenken, damit wir diese gemeinsam schützen können.

Für 2024 haben wir viele Mitmachaktionen vorbereitet. Neu sind zwei Veranstaltungen für Kinder, die wir in Kooperation mit dem Campingplatz Hohensyburg durchführen. Besonders hinweisen möchten wir auf unsere Jahreshauptversammlung am 21. März (Tagesordnung siehe Termine), zu der wir auch Gäste herzlich einladen.

Euer BUND-Team

Erreicht Dortmund sein selbst gestecktes Klimaziel?! Wetten? Dortmund schafft sein Klimaziel: ☐ja ☐nein

Im Jahr 2023 haben wir an vielen Stellen vor Augen geführt bekommen, dass auch wir in Dortmund die Folgen des Klimawandels zu spüren bekommen. Die Temperaturen steigen, die Niederschläge werden unregelmäßiger und die Natur leidet.

Bis 2035 wollte Dortmund 100 % klimaneutral sein. Durch eine Anfrage von Fridays for Future kam heraus, dass die Stadt dieses Ziel vermutlich nicht einhalten wird. Ein aktuelles Gutachten bestätigt nun, dass wegen eines Rechenfehlers nur 86 % erzielt werden! Es liegt also noch einmal mehr an uns, den Klimaschutz selbst in die Hand zu nehmen und es ist wichtig, dass wir alle gemeinsam auf unterschiedlichen Ebenen den Klimawandel bekämpfen.

Um bei den zahlreichen Möglichkeiten einen Anfang zu finden, haben wir auf unserer Homepage (bund-dortmund.de) „Ökotipps" eingeführt. Dort werden z. B. Infos zum umweltbewussten Einkaufen oder der Wechsel zu einem echten Ökostromanbieter beschrieben. Und für alle, die noch mehr tun wollen, haben wir den Reiter „Machen". Dort informieren wir über unsere unterschiedlichen Aktivitäten und sind hierfür immer auf der Suche nach engagierten Unterstützer*innen.

Auch auf der politischen Ebene können wir Einfluss nehmen: Dieses Jahr stehen wichtige globale Wahlen an - nicht nur in Amerika, sondern auch die Europawahl am 9. Juni 2024. Wir haben es also in der Hand, nicht nur durch unser eigenes Handeln etwas zu ändern, sondern auch auf pan-europäischer Ebene.

Insgesamt ist der Klimawandel ein komplexes Thema, das viele Bereiche betrifft. Wichtig ist, dass wir uns alle bewusst machen, welche Auswirkungen unser Handeln auf die Umwelt hat und wie wir unseren Teil dazu beitragen können, den Klimawandel zu bekämpfen. Nur so können wir eine lebenswerte Zukunft für uns und kommende Generationen sichern.

Zu unserer Überraschung fanden wir bei unserer letztjährigen Apfelernte direkt neben dem Apfel eine Apfelblüte. Am Baum waren also zeitgleich Früchte und Blüten, die normalerweise im April zu sehen sind und nicht Mitte Oktober.

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Wir trauern um Thomas Quittek

Der BUND Dortmund trauert zutiefst über den frühen Tod unseres Mitstreiters und Freundes Thomas Quittek. Er hat die Interessen des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) in Dortmund über 40 Jahre wie kein anderer nach innen und außen repräsentiert – für viele war er Gesicht und Stimme des BUND. Sein Engagement, sein Überblick und sein Verständnis für die Anliegen des Natur-, Umwelt- und Artenschutzes in Dortmund haben die Arbeit der Kreisgruppe nachhaltig geprägt. Viele wichtige BUND-Projekte hat er initiiert, seine fast leise, doch kontinuierliche Präsenz und seine breite Vernetzung auf Landes- bis hin zur Bundesebene des BUND sind Gründe dafür, dass die Dortmunder Kreisgruppe auch überregional einen ausgezeichneten Namen hat.

In den Anfängen des BUND standen praktische Naturschutzaktivitäten wie Biotopschutz, Ernährung, Müllsammeln im Vordergrund. Im Zuge der rasant steigenden Mitgliederzahl (1982 ca. 40 Gründungsmitglieder, Anfang der 90er Jahre ca. 500, heute mehr als 1800 Mitglieder) und speziell auch dank seines Engagements und seiner motivierenden Begeisterung kamen weitreichende, zukunftsorientierte Themen dazu.

Schnell wurde Thomas Quittek die Stimme der Naturschutzverbände. Als langjähriger, durchaus streitbarer Vorsitzender des „Beirats der unteren Landschaftsbehörde" hat er die Politiker*innen vor Ort für die Umwelt- und Naturschutzbelange sensibilisiert, war direkter Ansprechpartner des Dortmunder Umweltamtes und übergeordneter Behörden (Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV), Bezirksregierung Arnsberg). In dieser Funktion hat er auch entschieden, inwieweit im Konfliktfall Kompromisse gefunden und Planungen optimiert werden mussten. Sichtbar sind seine Verdienste gegen die Freiraumzersiedelung in sensiblen Landschaftsbereichen, Stärkung des Umweltverbundes (Verkehr) und stärkere Bevorzugung von Planungsinteressen zugunsten von Natur, Landschaft und Lebensqualität.

Seine Leistung wurde im Jahr 2010 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt.

Vehement, nicht immer erfolgreich, doch stets planungsbestimmend trug er Kritik vor. Beispielhaft dafür sind z. B. Straßenprojekte wie die NS9 und die OWIIIa oder der Flughafen Dortmund. Bei der Realisierung des Flächennutzungs-, Regionalplanes und auch des Phoenixsees gab er wichtige Impulse. Dank weiterer Mitstreiter ist sein Verdienst die Verhinderung des Gewerbegebietes Groppenbruch, der Marina Achenbach bis hin zur Dortmunder Müllverbrennungsanlage (MVA). Thomas suchte aktiv einen Ausgleich von Landwirtschaft (kontra Monokulturen und Pestizide) und naturschutzrechtlichen Belange.

Thomas mischte sich ein:

mit fundierter Sachkenntnis, mit nachvollziehbaren, prägnanten Argumenten und dennoch als aufmerksamer Zuhörer war er stets kompromissbereit.

Thomas konnte begeistern und motivieren. Ihn freuten auch Kleinigkeiten. Er begeisterte Jung und Alt auf langen naturkundlichen Spaziergängen. Er schätze alte Apfelsorten und Orchideen. Begeistert untersuchte er mit Kindern Biotope nach Kaulquappen und Libellen.

Er stand in vorderer Front bei Demos und saß auf Podien, wenn der Saal „kochte". Thomas hinterlässt eine große Lücke. Als Mensch und Sachkundiger.

Thomas wird uns fehlen.

Doch die vielen großen und kleinen Erfolge geben uns Mut, Vertrauen und sogar Optimismus seine Arbeit fortzuführen. Seine Stimme, sein fundierter, analytischer Sachverstand werden fehlen. Doch wir, der BUND Dortmund, nehmen die Herausforderung an, sein Lebenswerk fortzuführen.

Thomas, wir danken dir.

2023 kein neuer Ernterekord

Nachdem wir letztes und vorletztes Jahr immer mehr Äpfel ernten konnten, wurden wir in diesem Jahr gebremst. Nur gut die Hälfte an Äpfeln war an den von uns betreuten Streuobstwiesen zu ernten. Privatleute, die ihre Äpfel an uns spenden, berichteten teilweise von Komplettausfällen.

Hierbei ist es wichtig sich vor Augen zu führen, dass wir es mit einem Naturprodukt zu tun haben und wir unser vorherrschendes Denken nach Wachstum und immer mehr nicht anlegen können. Unser „Echt Dortmunder Apfelsaft" wird also vermutlich nicht das komplette Jahr verfügbar sein.

Praxis-Seminare zu Obstbaumschnitt und Obstgehölz-Veredelung

Neben den bereits etablierten Workshops zum Obstbaumschnitt bieten wir dieses Jahr erstmalig einen Kurs zur Obstgehölz-Veredelung an. Obstgehölzpfleger J**ochen Helle** vermittelt neben den theoretischen Grundlagen der Obstbaumveredelung alles Wissenswerte zur Wahl der geeigneten Veredelungsunterlage, dem Schnitt der Edelreiser und den verschiedenen Veredelungstechniken bei der Winterveredelung von Obstgehölzen. Alle Teilnehmenden nehmen nach dem Kurs einen selbstveredelten Apfelbaum und ein Veredelungsmesser mit nach Hause.

Verkaufsstellen des „Echt Dortmunder Apfelsaft"

Frau Lose Unverpacktladen
Rheinische Str. 24
44137 Dortmund-Mitte

Kornhaus Naturkost
Lindemannstr. 14
44139 Dortmund-Mitte

LUUPS Laden Dortmund
Neuer Graben 2
44139 Dortmund-Mitte

Schultenhof Hofgastladen
Stockumer Str. 109
44225 Dortmund-Renninghausen

Café Aufbruch
Hintere Schildstr. 18
44263 Dortmund-Hörde

Hofladen Steffenhof
Am Steffenhof 10
44269 Dortmund-Benninghofen

Weltladen Aplerbeck
Ruinenstr. 37
44287 Dortmund-Aplerbeck

Bauernlädchen Schmiemann
Haferfeldstraße 14
44309 Dortmund-Brackel

Fischers Hofladen
Eschenwaldstr. 45
44319 Dortmund-Asseln

Hofladen Sprave
Husener Str. 131
44319 Dortmund-Husen

Weltladen Asseln
Asselner Hellweg 124
44319 Dortmund-Asseln

Bauer Kuse
Baukamp 68
44329 Dortmund-Kirchderne

Wibbelings Hof
Wittichstr. 23
44339 Dortmund-Holthausen

Anmeldung Erntehelfer*innen:

Auch in diesem Jahr ernten wir wieder an zwei Wochenenden Äpfel für unseren „Echt Dortmunder Apfelsaft". Dieses Jahr am Freitag/Samstag 20./21. September und 11./12. Oktober 2024. Helfer*innen von Jung bis Alt sind wieder herzlich eingeladen.

bund-dortmund.de/apfelernte

AKTIVITÄTEN DER NATURSCHUTZGRUPPE

Ein Erlebnisbericht: Müll sammeln

Im Februar 2023 las ich von einer Müllsammelaktion im Umkreis von Dortmund-Kemminghausen, organisiert vom Bund für Umwelt und Naturschutz, und entschied mich spontan, daran teilzunehmen.

Die aus etwa 15 Personen bestehende Gruppe traf sich auf einem Bio-Bauernhof. Es ergab sich, dass ich dort ein Paar traf, das ich bereits aus anderen Zusammenhängen kannte. So machten wir drei uns mit Handschuhen, Müllsäcken und Greifzangen ausgestattet auf den Weg in Richtung Süggelwald.

Auf der ersten Etappe fanden wir nur wenig Müll, hier und da einen Zigarettenstummel, einmal auch ein größeres Metallteil. Es blieb aber immer noch Zeit, um uns Geschichten aus unserem Leben zu erzählen. Anders verhielt es sich an einer dem Wald angrenzenden Straße. Viele Leute hatten wohl einfach ihren Verpackungsmüll aus dem Fenster ihres Autos entsorgt. Auf solch eine Idee muss man erst mal kommen! Einige Verpackungen lagen auch weiter entfernt auf der angrenzenden Wiese. Vielleicht, damit man den Müll nicht so schnell entdeckt. Besonders viel Geschick erforderte es die vielen Zigarettenstummel mit der Greifzange aufzuheben und über der Mülltüte zu entsorgen, ohne dass diese vorher wieder herunterfielen.

Meine Begleiterin hatte die Idee, man sollte auf die Zigarettenschachteln neben dem Hinweis auf die Gesundheitsgefährdung des Rauchens auch noch einen Hinweis drucken, dass Zigarettenstummel im Hausmüll zu entsorgen sind und nicht in die Natur gehören.

Aber auch manch andere Fundstücke landeten in unseren Mülltüten: Ein Kondom wies auf ein Liebesabenteuer auf der Wiese hin und ein Müllsammler aus einer anderen Kleingruppe fand eine Bierflasche, komplett mit Inhalt und Deckel.

Zu schwer für unsere Müllsäcke waren die vier entsorgten Autoreifen, davon zwei komplette Räder. Dafür hatten wir Fahrzeuge, welche die Müllsäcke einsammelten und die Räder und Reifen zur Sammelstelle für Sondermüll brachten.

Zum Abschluss der Aktion machten wir auf dem Gelände des Biohofes noch ein Gruppenfoto. Außerdem konnten wir uns bei einer leckeren Erbsensuppe stärken, welche die Bäuerin liebevoll für uns zubereitet hatte.

Stefanie Augustin

Mahdgutübertragung

Seit vielen Jahren pflegen wir eine Wiese im Naturschutzgebiet „Auf dem Brink". Diese Feuchtwiese ist bekannt für ihre artenreiche Pflanzengesellschaft. Sie ist als seggen- und binsenreiches Nasswiesenbiotop kartiert und den fruchtbaren Hellwegbörden zugeordnet.

Im letzten Jahr wurden wir gebeten, unser Heu für eine benachbarte Wiese zu „spenden". Diese Wiese hat ähnliche Standortbedingungen, aber eine geringere Artenvielfalt. Zur Entwicklung dieser Wiese könnte nun im einfachsten Fall Saatgut ausgebracht werden. Allerdings wäre auch eine Regiosaatgutmischung nicht so optimal an die Standortbedingungen angepasst wie die umliegenden Flächen. Besser geeignet ist eine Mahdgutübertragung.

Die Übertragung des gesamten Mähgutes hat den Vorteil, dass auch Kleintiere wie Spinnen, Gliederfüßer und Heuschrecken übertragen werden. Diese Tiere sind ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems und tragen zum Erhalt der Artenvielfalt bei. Für die Mahdgutübertragung gibt es verschiedene Methoden: Die Übertragung des Heus oder das Sammeln der Samen mit einem speziellen Gerät. Wenn es gezielter sein soll, können einzelne Soden ausgestochen werden.

Seit 2020 werden in Dortmund gezielt sogenannte Mahdgut-Spenderflächen kartiert. Rund 60 Flächen wurden identifiziert, darunter weitere Feuchtwiesen, aber auch magere Hangkanten wie zum Beispiel im Wannebachtal.

Nun konnte im letzten Jahr auch die von uns betreute Wiese als Spenderfläche dienen. Dies zeigt den Erfolg unserer langjährigen Naturschutzarbeit. Ob die Übertragung erfolgreich war, wird sich allerdings erst in einigen Jahren zeigen.

Weitere Informationen:
https://mahdgut.naturschutzinformationen.nrw.de/mahdgut/de/fachinfo/methoden/auftrag

EINFACH. MIT. MACHEN.

In Dortmund ist die BUND-Kreisgruppe stark gewachsen. Und wir möchten uns künftig noch intensiver für Natur und Umwelt in Dortmund engagieren.

1981 gegründet, sind wir so „jung" wie nie zuvor. Es ist uns gelungen eine Vielzahl unterschiedlichster Menschen für ehrenamtliche Arbeit zu begeistern. Und das ist nicht nur auf die aktuell erstarkte Klimabewegung zurückzuführen, sondern auch darauf, dass wir praxisnahe Angebote haben und uns in kleine und große -insbesonders auch politische- Angelegenheiten einmischen. Ja, wir wollen uns nicht nur passiv oder gar resignierend zurücklehnen, sondern aktiv unsere buchstäblich lebens- und liebenswerte Zukunft mitgestalten. Kontinuierlich zeigen kleine und große Erfolge, dass wir durch unser Engagement etwas bewegen können.

Wir suchen nicht nur Spezialisten. Jede*r kann sich mit seinen Ideen und Fähigkeiten einbringen. Und das Schöne dabei ist: Alter oder „Vorwissen" ist völlig nachrangig. Jede*r ist willkommen! So freuen wir uns auf:

- Klimaschützer*innen
- Frischluftliebhaber*innen
- Stadtplaner*innen
- Naturliebhaber*innen (analog und digital)
- Feinschmecker*innen
- Apfelerntehelfer*innen
- Standbetreuer*innen
- Ideengeber*innen

Die BUND-Kreisgruppe Dortmund engagiert sich seit über 40 Jahren vielfältig für den Umwelt- und Naturschutz. In diesem BUND-Falter stellen wir einige konkrete Aktivitäten und kleine Erfahrungsberichte vor.

Sie sind noch kein Mitglied? Möchten erst einmal „reinschnuppern"? Gäste sind immer willkommen! Natürlich freuen wir uns besonders, wenn Sie Mitglied werden. Ja, wir sind sicher:

Die Begeisterung sich für Umwelt und Natur zu engagieren ist ansteckend!

Naturschutzgruppe

Natur erleben, begreifen und schützen – das sind die Ziele der Naturschutzgruppe. Stadtweit sind wir an verschiedenen Standorten aktiv und helfen durch unsere Arbeitseinsätze Lebensräume zu erhalten. Wir kümmern uns um Streuobstwiesen, für die der BUND Dortmund Patenschaften übernommen hat, um die Pflege von Naturschutzgebieten, z.B. eine wertvolle Feuchtwiese mit Orchideenvorkommen und um 47 Vogelnistkästen, die an vier Standorten im Stadtgebiet aufgehängt sind. Außerdem betreuen wir seit 2023 einen ehemaligen Steinbruch. Dort geht es um Sicherung und Verbesserung von Flora und Fauna – insbesondere die Wiederherstellung von Laichgewässern für die seltene Geburtshelferkröte. Wir suchen Naturliebhaber*innen, die z.B. bei der Wiesenmahd, Entfernung invasiver Pflanzen, Nistkastenpflege und Orchideenzählung unterstützen.

bund-dortmund.de/naturschutzgruppe

AG Streuobstwiesen

Wir setzen uns für die nachhaltige Pflege alter ungespritzter Obstwiesen als Kulturflächen ein. Sie sind wichtige Lebensstätten für heimische Tiere und Pflanzen. Mit der Pflege von Streuobstwiesen wollen wir ebenfalls erreichen, dass das Obst wieder sinnvoll genutzt wird.

Wir suchen Teilnehmer*innen früherer Obstbaumschnittseminare oder Personen mit Vorerfahrungen, die Jochen Helle bei der Durchführung der Obstbaumpflege und der regelmäßigen Betreuung unserer Streuobstwiesen unterstützen.

bund-dortmund.de/streuobstwiesen

Planungsgruppe

Als gesetzlich anerkannter Naturschutzverband wird der BUND an Planungen wie dem Bau von Straßen und Schienenwegen sowie bei der Aufstellung von Landschaftsplänen beteiligt.

Mit Stellungnahmen und Pressearbeit versuchen wir Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. Hierzu haben wir 1983 die BUND-Planungsgruppe gegründet. Wir arbeiten eng mit den anderen Naturschutzverbänden (NABU und AGARD) sowie mit Bürgerinitiativen zusammen.

Für die Beurteilung der ökologischen Auswirkungen von Planungen können eine Fülle von Kriterien herangezogen werden, u.a. das Vorkommen geschützter Arten (planungsrelevante Arten oder Rote-Liste-Arten), Biotopkataster sowie Umweltgutachten (in Dortmund z. B. der Umweltplan, der Bioökologische Grundlagen- und Bewertungskatalog und die Umweltqualitätsziele zur Freiraumentwicklung). Eine Tabelle aller planungsrelevanten Arten in NRW ist der sog. „Ampelbewertung planungsrelevanter Arten NRW" zu entnehmen.

Wir suchen Stadtplaner*innen (Studierende, interessierte Laien und gerne auch Profis), die sich mit der Erarbeitung von Stellungnahmen zu Bauvorhaben für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt einsetzen wollen.

bund-dortmund.de/planungsgruppe

Infostände

Mit unseren Infoständen möchten wir mit interessierten Menschen in Kontakt kommen, für den Natur- und Umweltschutz in Dortmund sensibilisieren und unsere Projekte vorstellen. Schwerpunktthemen waren im letzten Jahr Maßnahmen für die Artenvielfalt, Verständnis für den Schutz der Moore und persönliche Mitwirkungsmöglichkeiten, z.B. durch den Gebrauch von torffreier Erde. Weiterer Schwerpunkt war die energetische und ökologische Sanierung von Bestandsgebäuden als Beitrag zur Einsparung von CO_2-Emissionen.

Für die Mithilfe bei der Betreuung der Infostände sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Wir arbeiten im Team nach dem Prinzip Learning-by-Doing. Neben der Präsenz am Stand fallen weitere Tätigkeiten wie Auf- und Abbau und Transport an. Insbesondere für den Transport suchen wir Menschen mit Pkw und Anhängerkupplung, die unseren Anhänger von Dortmund-Eving zur Veranstaltung und zurückfahren. Eigenes Knowhow und die Entwicklung von Themen sind natürlich ebenfalls willkommen. Wer an einem oder mehreren dieser Termine (s. Homepage) helfen kann, meldet sich bitte per Mail:

BUNDteam@bund-dortmund.de

Ökologisches Kochen

Unter dem Motto „Klimaschutz in Topf und Pfanne" führen wir gemeinsam mit der Volkshochschule zweimal im Jahr Veranstaltungen zum ökologischen Kochen durch. Unter der Leitung von Hermann Woelke und Monika Röttgen kochen wir vegetarische, meist sogar vegane Menüs. Die Zutaten kommen fast vollständig aus der Region, der Saison und ökologischem Anbau. Einmal im Jahr radeln wir zu Hofläden in Dortmund und Umgebung.

Wir suchen Feinschmecker*innen und Klimaschützer*innen, die sich für klimafreundliche Ernährung interessieren und z.B. die Organisation und Durchführung unserer Kochkurse unterstützen.

bund-dortmund.de/kochen

Aktionen für Kinder

Geocaching ist eine Mischung aus Geländespiel, Stadt-Rallye und Schatzsuche. Unsere Projektgruppe hat GPS-Routen über das Gelände Phoenix-West und in der Bolmke für Kinder von 8-12 Jahren entwickelt. Gemeinsam mit uns gehen die Kinder in einer aufregenden, digitalen Schnitzeljagd auf Entdeckungstour und erfahren auf spielerische Art, warum z. B. besonders alte Industriebrachen Lebensraum seltener Tiere sind, woher Zeigerpflanzen ihren Namen haben und wie wir uns vorsichtig im Einklang mit der Natur durch den Wald bewegen.

Wir suchen Menschen mit pädagogischem Talent und Interesse an der Natur zur Organisation und Durchführung von Aktionen mit Kindern.

bund-dortmund.de/kindergruppe

BETEILIGUNG AN INITIATIVEN UND AKTIONEN

Zusammen mehr erreichen! Daher vernetzen wir uns immer wieder mit anderen Initiativen, machen gemeinsam Pressearbeit oder gehen gezielt in die Öffentlichkeit.

Klimabündnis

Im Mai 2019 hat sich das Klimabündnis Dortmund gegründet, in dem sich über 30 Organisationen und Initiativen aus den Bereichen Energie, Mobilität und Naturschutz (u.a. der BUND) als Netzwerk zusammengeschlossen haben.

klimabuendnis-dortmund.de

Lokalgenuss

Landwirtschaft und Ernährung haben einen großen Einfluss auf die Klimabilanz, auch in Dortmund. Die regionale Erzeugung und Vermarktung von Lebensmitteln können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten. Unter Mitwirkung des BUND wurde jetzt eine Genossenschaft unter dem Namen Lokalgenuss eG gegründet. Ziel ist die Direktvermarktung konventioneller und biologischer Ware auf Wochenmärkten, die aus Dortmund oder den direkt angrenzenden Städten kommt.

lokalgenuss.com

RÄTSELSEITEN für Kids und Teens

Im Jahresverlauf könnt ihr super die Natur erforschen und sogar Geheimnisvolles entdecken.

Ist euch auch schon aufgefallen, dass in den Nachrichten häufig das Wort „Artenvielfalt“ fällt? Die Bedeutung der Artenvielfalt ist auch für uns Menschen sehr wichtig, denn vieles hängt direkt miteinander zusammen. Gibt es z. B. keine Wildbienen, die die Apfelbäume bestäuben, haben wir keine Äpfel zum Essen. Und ohne Bienen haben wir keinen Honig.

Ihr braucht nicht erst nach Afrika oder in die Antarktis zu reisen: Direkt vor eurer Haustür gibt es viel zu entdecken!

Mit unseren Rätseln möchten wir euch ermuntern, raus in die Natur zu gehen, denn es ist spannend zu sehen, wie sie sich übers Jahr verändert und alles voneinander abhängt. Lernt die unterschiedlichsten Lebensräume kennen (Wald, Baum, Waldboden, Wiesen, Gräben, Pfützen, Pflasterritzen usw.) und staunt, welche Lebewesen sich dort befinden und wie sie voneinander profitieren.

In den Rätseln findet ihr Fragen zu häufig vorkommenden Pflanzen und Tieren, aber auch zu Pflanzen und Tieren, die schon sehr selten sind, weil ihr Lebensraum bedroht ist. Kreuzt neben dem Foto an welche Beschreibung dazu gehört.

Das Rätsel für Januar, Februar, März

1 ☐
2 ☐
3 ☐
4 ☐

1 Schneeglöckchen Galanthus nivalis
Ich blühe von Januar bis März. Aus meiner Zwiebel treiben zwei grasartige dickere Laubblätter und ein ungefähr 15 cm langer Stängel. An seiner Spitze hängt eine weiße, glockenförmige Blüte aus drei kurzen inneren und drei längeren äußeren Blütenblättern. Die inneren sehen aus wie ein Krönchen mit drei grünen Flecken. Flecken und Duft sind Wegweiser für Bienen, die gerne meinen orangeroten Pollen sammeln.

2 Krokus Crocus vernus spec.
Ich blühe knapp zwei Wochen von Februar bis April. Aus einer Knolle sprießen 5-6 dünne Laubblätter. Mein Blütentrichter besteht aus zwei Kreisen mit je drei blauvioletten, weißen oder gelben Blütenblättern. Ich produziere eine Menge gelben bis orangefarbenen Pollen, der für Bienen aller Art eine wichtige Nahrungsquelle ist.

1 ☐
2 ☐
3 ☐
4 ☐

3 Buschwindröschen Anemone nemorosa
Unter meinen weißen tellerförmigen Blüten sitzen drei handförmige Blätter. Im Inneren der Blüten sind bis zu 20 Fruchtknoten, darauf folgen viele Staubgefäße. Am Rand befinden sich in zwei Kreisen 6-8 Blütenblätter. Besucht werde ich von Schwebfliegen und kleinen Käfern. Nachts und bei schlechtem Wetter verschließe ich fest meine Blüten, bei Sonne öffne ich sie und fange Wärme ein. Ab März bilde ich in Buchenwäldern weiße Blütenteppiche.

4 Haselnuss Corylus avellana
Ich bin ein Strauch und blühe je nach Wetter schon ab Ende Dezember. Meine männlichen und weiblichen Blütenstände sitzen am selben Strauch - aber getrennt voneinander. Die männlichen, langen Blütenstände nennt man auch Kätzchen. Der Pollen wird in gelbgrünen Wolken herausgeschleudert. Als Heuschnupfenerreger bin ich gefürchtet, aber für die Bienen ein wichtiger Pollenlieferant. Die weiblichen Blüten sind sehr klein und ragen mit purpurroten Narbenlappen aus den Knospen.

1 ☐
2 ☐
3 ☐
4 ☐

1 ☐
2 ☐
3 ☐
4 ☐

Bestäuben, wachsen und ernten gelingt nur, wenn der Boden gesund ist. Hierzu ein Beispiel: 1 Teelöffel gute Gartenerde enthält 3,6 Milliarden Bakterien! Sie sind für uns unsichtbar und ihre Bedeutung ist kaum erforscht. Dazu kommen Würmer, Asseln, Pilze, Schnecken usw., die den Boden zu wertvollem Humus machen. Die Natur braucht uns – und wir sie. Daher sollten wir uns vorsichtig in der Natur bewegen und auch nur offizielle Wege nutzen. Seid bei euren Entdeckungstouren bitte vorsichtig. Pflanzen und Tiere freuen sich, wenn sie an ihrem „Fundort" weiterleben können.

rätseln und gewinnen:

In diesem BUND-Falter haben wir für jede Jahreszeit ein kleines Rätsel. Kreuz einfach die Zahl neben dem Foto an, auf die wohl die Beschreibung passt. Einiges wisst ihr garantiert sofort, anderes ist doch etwas kniffeliger. Vielleicht braucht ihr sogar eine Lupe? Ein Bestimmungsbuch? Nutzt einen Fotoapparat, ein Handy oder auch eine Bestimmungsapp.

Und dann? Wie geht es für euch weiter? Auf unserer Internetseite könnt ihr euch einloggen und die Lösung bis zum Ende des jeweiligen Quartals eintragen. Mit etwas Glück könnt ihr jedes Quartal etwas gewinnen.
Und wenn ihr immer noch mehr wissen und erforschen wollt: Auf der Webseite gibt es weitere spannende Rätsel!

Das Rätsel für April, Mai, Juni

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 Gänseblümchen Bellis perennis
Ich habe eine am Erdboden liegende Blattrosette mit wintergrünen, ziemlich trittfesten Laubblättern und einen blattlosen 5-15 cm hohen Stängel mit einem Blütenkörbchen. Am Körbchenrand sind viele weiß-rosa, ausschließlich weibliche Zungenblüten; in der Mitte viele kleine, zwittrige, gelbe Röhrenblüten.

2 Strahlenlose Kamille
Matricaria discoidea
Ich bin eine 5-30 cm hohe Körbchenblume ohne Zungenblüten, mit stark gewölbtem Blütenboden mit vielen gelbgrünen Röhrenblüten. Meine Bestäuber sind Fliegen und Käfer.

1 ☐
2 ☐
3 ☐
4 ☐
5 ☐

3 Kleine Braunelle Prunella vulgaris
Meine Blüten sind leuchtend blau mit bräunlichen Kehlchen und wachsen wie ein Quirl am Ende des Stängels. 5-30 cm groß werde ich und wachse gerne in Ritzen und an Wegrändern. Hummeln und andere Wildbienen besuchen mich fleißig.

4 Löwenzahn Taraxacum officinale
Ich werde 10-30 cm hoch, habe einen hohlen Stängel mit Milchsaft und nur gelbe Zungenblüten. Kaninchen lieben mich als Futter und ich bin Pollenquelle für Hummeln, Solitär- und Honigbienen.

5 Vogelmiere Stellaria media
Ich bin ziemlich klein, besitze fünf weiße Kronblätter, die fast bis zum Grund geteilt sind. Als Dauerblüher werde ich gerne von Vögeln gefressen.

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Das Rätsel für Juli, August, September

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 **Zweipunkt Marienkäfer** Adalia bipunctata
Wie bei einem typischer Käfer sind meine Vorderflügel ledrig hart ausgebildet. Meine Hinterflügel verstecke ich darunter und breite sie nur zum Fliegen aus. Meistens sind meine Vorderflügel rot mit zwei schwarzen Punkten, die mir auch den Namen geben. Es gibt mich aber auch mit schwarzer Färbung und roten Punkten.

2 **Scharlachroter Feuerkäfer** Pyrochroa coccinea
Ich bin recht schlank und wie der Name schon andeutet, sind mein Halsschild und die Flügeldecken, die meinen Hinterkörper nahezu ganz bedecken, feuerrot gefärbt. Nur meine Beine und mein Kopf sind schwarz.

3 **Streifenwanze** Graphosoma italicum
Auch ich bin ziemlich platt, aber am auffälligsten ist die schwarz-rote Längsstreifung, die von meinem Kopf über das Halsschild und die Vorderflügel verläuft.

4 **Gemeine Feuerwanze** Pyrrhocoris apterus
Besonders auffällig ist die rote Färbung meiner Vorderflügel, auf denen ihr zwei schwarze Punkte erkennen könnt. Der keilförmige hintere Teil der Flügel ist eher dunkel. Der Kopf und meine Beine sind schwarz.

5 **Gemeine Blutzikade** Cercopis vulnerata
Meine Vorderflügel liegen, wie für Zikaden typisch, dachartig über meinem Körper, sind allerdings ungewöhnlich derb, ähnlich wie bei den Käfern. Mein Körper ist schwarz, mit auffälligen roten Querbinden.

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Bildnachweise für die vier Rätselseiten:
1 entomart I 2 Kurt Kulac I 3 R.-M. Schwalgin I weitere Fotos: Pixabay

Das Rätsel für Oktober, November, Dezember

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 Haselnuss Corylus avellana
Meine Früchte sind typische Nüsse. Sie sind rundlich, ganz leicht seitlich zusammengedrückt. An einem Ende haben sie ein rundes, helles Mal. Das ist die Ansatzstelle, mit der sie am Strauch in ihrer Hülle saßen. Knackt man die Nuss sitzt darin ein einzelner Samen, der von einer dünnen rötlichen Samenschale umgeben ist. Entfernt man diese, erhält man den köstlichen essbaren Teil, der schon seit Jahrhunderten von den Menschen genutzt wird. Aber auch andere Feinschmecker, wie z.B. Eichhörnchen, Vögel und Mäuse ernähren sich davon. Einige Tiere vergraben die Nüsse als Wintervorrat. Aus den vergessenen Früchten wachsen dann neue Haselnusssträucher.

2 Hänge-Birke Betula pendula
Meine winzigen, nur 3 mm kleinen Früchte bilden zu hunderten zusammenhängende Fruchtstände. Jedes einzelne kleine Nussfrüchtchen ist mit zwei zarten Flügelchen ausgestattet. Bei Samenreife werden die einzelnen Früchte dadurch weit vom Wind verweht. Am Ende des Sommers findet man diese Früchtchen in jeder Ritze. Da die Samen auch fast überall keimen und neue Birken wachsen lassen, bezeichnet man den Baum auch als Pionierpflanze.

3 Sommerlinde Tilia platyphyllos
Meine unter 1 cm kleinen, kugeligen Früchte sind pelzig behaart und enthalten zwei Samen. Sie sind über einen Stiel mit einem bis zu 8 cm langen, schmalen Hochblatt verbunden. Dieses Hochblatt lässt mich, wenn ich vom Baum falle, wie ein kleiner Propeller fliegen und trägt meine Samen so mit dem Wind davon.

4 Esskastanie Castanea sativa
Meine Früchte sind glänzende, dunkelbraune Nüsse, die in einem sehr stacheligen Fruchtbecher stecken. Dieser Fruchtbecher öffnet sich bei Samenreife und gibt ein bis drei Nussfrüchte frei. An der Basis der Frucht befindet sich ein weißlicher Nabelfleck und am gegenüberliegenden Ende ist die Frucht leicht zugespitzt und haarig. Häufig werden die Früchte im Herbst und Winter geröstet, dann platzen die Schalen auf und heraus kommt ein sehr schmackhafter Samen.

5 Bergahorn Acer pseudoplatanus
Meine Früchte sind so genannte Spaltfrüchte, weil sie sich, wenn sie reif sind, in zwei Teile spalten können. Die beiden Teilfrüchte bilden zueinander einen rechten bis spitzen Winkel. Da jede Teilfrucht einen Flügel besitzt, kann sie super fliegen. Das dient der Verbreitung der Samen. Vielleicht hast Du auch schon mal das Ende einer solchen Frucht geöffnet und den Samen, der darin steckt, herausgeholt. Den Flügel kann man sich dann prima auf die Nase kleben, dann sieht man aus wie ein Nashorn. Na ja, ein bisschen kleiner ist das „Horn" schon.

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐

Gebäudesanierung – energetischer Wärmeschutz ist aktiver Umwelt- und Naturschutz

Gebäude verursachen 35 % des gesamten deutschen Energieverbrauchs.

Ein großer Teil (ca. 27 %) davon entfällt auf die Heizenergie. Dass hier Einsparungspotenzial vorliegt, lässt sich anhand einiger Zahlen erkennen.

Etwa 75 % der Gebäude in Dortmund wurden bereits vor 1979 errichtet – also bevor es überhaupt die erste Wärmeschutzverordnung gab. Diese Bestandsbauten weisen häufig mehr als den drei- bis vierfachen Heizenergieverbrauch eines Standardneubaus auf. Gerade bei diesen Altbauten besteht somit dringender Sanierungsbedarf.

Endenergieverbrauch von Gebäuden
(Heizenergie und Warmwasser)
Neubauten: ≤ 75 kWh/(m²*a)
Bestandsbauten: oft > 250 kWh/(m²*a)

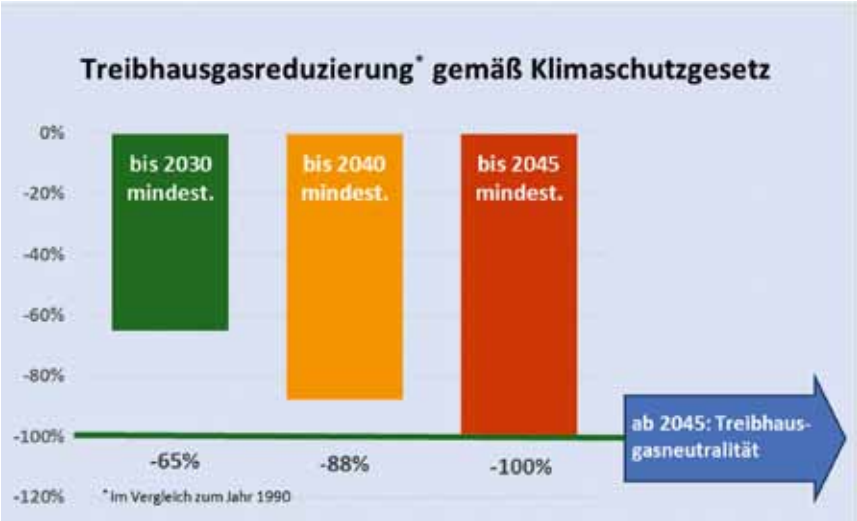
Die Quote bei energetischen Sanierungen liegt jedoch bundesweit aktuell bei unter einem Prozent. Zu wenig, um die Klimaziele zu erreichen, denn so würde es über 100 Jahre dauern, den Baubestand entsprechend zu ertüchtigen.

Die Stadt Dortmund hat sich, dem Klimaschutzgesetz folgend, mit dem Handlungsprogramm Klima-Luft 2030 auf den Weg zur Klimaneutralität gemacht. Private Hausbesitzer können mit der energetischen Sanierung ihres Gebäudes zur Zielerreichung beitragen, indem durch Wärmedämmung Energie eingespart und damit der CO_2-Ausstoss gemindert wird.

Daten unter: www.bsb-ev.de, Presse: Forsa-Umfrage

Klimaschutzgesetz als Generationenvertrag für das Klima

Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021 hat die damalige Bundesregierung am 12. Mai 2021 das geänderte Klimaschutzgesetz als *Generationenvertrag für das Klima* vorgelegt. Neben dem Ziel bis 2045 die Treibhausgasneutralität zu erreichen, soll bis zum Jahr 2030 – also bereits schon in 6 Jahren - eine CO_2-Minderung um 65 % (gegenüber 1990) erreicht werden, bis 2040 dann bis 80 %. Nach dem Jahr 2050 werden negative Emissionen angestrebt. Dann soll Deutschland mehr Treibhausgase in natürliche Senken einbinden, als es ausstößt.



Neben dem Einbau von effektiven Heizsystemen bietet die Minimierung der Wärmeverluste über die Gebäudehüllfläche großes Potenzial. Dies gilt insbesondere für ältere Bestandsgebäude, da sie den größten Anteil ausmachen und die Anforderungen an den heutigen und zukünftigen notwendigen Wärmeschutz nur unzureichend erfüllen.

Wie lässt sich nun aber der individuelle Heizwärmebedarf verringern? Gemäß einer Forsa-Umfrage im Auftrag des Bauherren-Schutzbundes e.V. wussten 54 % der Hausbesitzer nicht, welche Energieeinsparpotentiale bei Ihnen möglich sind.

BUND Arbeitsgruppe:

Die Arbeitsgruppe „Energetischer Wärmeschutz im Bestand“ der BUND-Kreisgruppe Dortmund widmet sich praktischen Fragestellungen, wie bei älteren Ein- und Mehrfamilienhäusern in Dortmund mit energetischen Dämmmaßnahmen Wärmeenergie eingespart und somit der CO_2-Ausstoß wirksam verringert werden kann.

Interessierte können sich zum Energie-Praxisstammtisch über die Seite der Energie Arbeitsgruppe des Klimabündnisses Dortmund anmelden.
https://energie-ag.1megawatt.de/

Bei der Beurteilung der energetischen Bauteilqualität ist es ratsam, sich nicht auf sein Bauchgefühl zu verlassen. Im Altbau gilt dies insbesondere für die Ausführung von Außenwänden. Die Meinung, dass die Außenwand doch schon so dick sei, dass man keine Wärmedämmung mehr bräuchte, ist in den meisten Fällen falsch.

Dazu ist in Betracht zu ziehen, dass man bis in die 70er Jahre hinein der energetischen Wärmedämmung keine Bedeutung beigemessen hat. In damaligen Fachbüchern wurde ausgeführt, dass z. B. Vollziegelwände von 36,5 cm (ohne Wärmedämmung) das beste Verhältnis von Bauaufwand und Heizaufwand, also den optimalen Wärmeschutz ergeben. Der U-Wert betrug dabei 1,3 W/(m²*K). Die heutigen Anforderungen an diesen Wärmedurchgangskoeffizienten sind hingegen um über ein 5-faches höher. Der Standard im Neubau beträgt lediglich noch 0,20 W/(m²*K) und in der Sanierung 0,24 W/(m²*K). Es wird deutlich, dass auch dicke Altbauwände in der Regel eine Dämmung erfordern.

Die Arbeitsgruppe „Energetischer Wärmeschutz im Bestand" ermöglicht interessierten Hausbesitzern erste Informationen für die energetische Sanierung ihrer Immobilie zu sammeln und mit anderen in den Austausch zu gehen. Kontaktmöglichkeiten bieten die BUND-Infostände und der Energie-Praxisstammtisch, der gemeinsam mit der Energiearbeitsgruppe des Klimabündnisses Dortmund ins Leben gerufen wurde.

Betrachtet werden insbesondere Möglichkeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser. Einen ersten Ansatzpunkt zur Einschätzung des Istzustands der eigenen Immobilie liefert die Studie über die Gebäudetypologie der Stadt Dortmund*. Sie weist bereits Einsparpotentiale für 36 Wohngebäudetypen auf standardisierten Annahmen aus.

In der Projektgruppe werden Dämmmaßnahmen für alle Bauteilgruppen diskutiert:

- Welche energetischen Maßnahmen sollen in welcher Reihenfolge durchgeführt werden?
- Wo lohnt es sich zu dämmen?
- Bauphysikalische Grundlagen und einzuhaltende Dämmwerte
- Einsatz verschiedener Dämmstoffe und Dämmsysteme
- Welche Dämmsysteme können als ökologisch eingestuft werden?
- Welche Fördermaßnahmen stehen zur Verfügung?

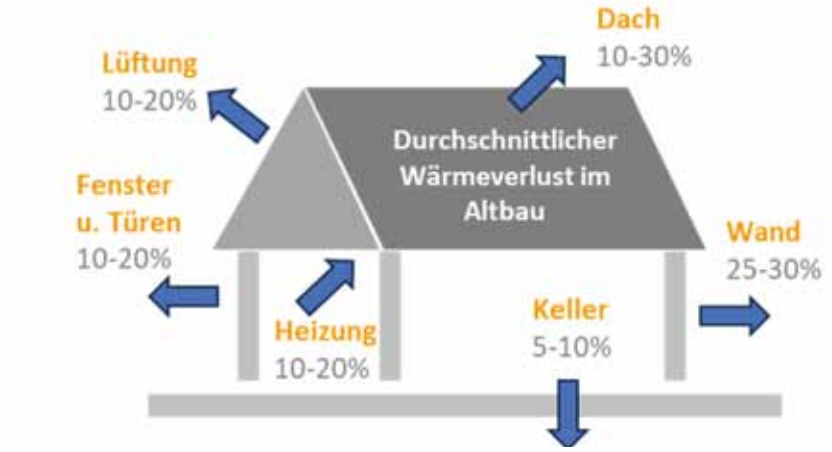
Die praktische Ausführung von Wärmedämmungen wird besprochen. Empfiehlt sich beispielsweise für das Dach eine Zwischensparrendämmung oder doch gleich eine Aufsparrendämmung? Sollen Wände innen oder außen gedämmt werden? Welche Innendämmung einer Außenwand eignet sich zum Beispiel je nach den bauphysikalischen Gegebenheiten?

Neben den durch Bauteilveränderung zu erzielenden Energieeinsparungen sind bei energetischen Sanierungen ebenfalls Nachhaltigkeit und Ökologie zu berücksichtigen. Eine Beurteilung der ökologischen Vor- und Nachteile eines Bausystems, wie beispielsweise eines Wärmedämmverbundsystems mit Holzfaser- oder Hanfdämmung, kann nur über die ganzheitliche Betrachtung des gesamten Lebenszyklus erfolgen. Diese Betrachtung muss die Herstellung, die Errichtungs- und Nutzungsphase, die Entsorgung bzw. idealerweise auch noch das Recycling beinhalten (C2C: „cradle to cradle "*).

Dabei sind stets ganze Bauteile und nicht nur einzelne Bauteilschichten (Dämmschichten) zu beurteilen. Häufig sind es zugehörige Systemkomponenten, wie z. B. Klebemörtel, Armierungsmörtel (Unterputz) und Oberputze, welche die ökologischen Kennwerte des Gesamtsystems negativ beeinflussen.

Gegen das energetische Dämmen halten sich hartnäckig viele Vorurteile. Nicht immer und überall ist das Dämmen sinnvoll, aber richtig umgesetzter Wärmeschutz spart Energie, reduziert langfristig Kosten und sorgt für besseren Wohnkomfort. Konsequentes Dämmen im Altbau ist eine Voraussetzung für die notwendigen CO_2 – Einsparungen im Gebäudesektor. Ziel der BUND-Arbeitsgruppe ist es daher aufzuzeigen, dass energetisches Dämmen auch über das gesetzliche Mindestmaß hinaus notwendig und durchaus möglich ist.

Grafiken/Text: Rainer Fink



* Beiträge zum Umweltschutz/Klimaschutz; Energieeffiziente Altbausanierung; Dortmunder Gebäudetypologie - Hausdatenblätter. Umweltamt 2005.

** Aus dem Englischen: „Von der Wiege zur Wiege". Alle Rohstoffe sollen nach dem Nutzungszeitraum möglichst zu 100 % im Kreislauf bleiben und wiederverwendet werden können.

BUND UNTERWEGS

24.02.2024 Exkursion zum Demonstrationszentrum Bau & Energie

Wir besuchen das Demonstrationszentrum Bau & Energie in Münster. Es veranschaulicht praktisch energiesparendes und ökologisches Bauen. Hier erfahren wir, wie zukunftssicheres Bauen aussehen kann. Das Kompetenzzentrum Bau und Energie fördert den Know-how-Transfer zwischen allen am Bau beteiligten Gruppen, indem es aktuelles Fachwissen aufbereitet und praxistauglich zur Verfügung stellt und erhalten Tipps für Renovierung im Bestand. Im Erdgeschoss des Demonstrationszentrums befindet sich eine Ausstellung des Kompetenzzentrums Bauen mit Nachwachsenden Rohstoffen (KNR), in der wir uns darüber informieren, wie mit den unterschiedlichsten Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen umweltverträglich und gesund gebaut werden kann.
Eine Anmeldung ist erforderlich! Anmeldung und Details: bund-dortmund.de/termine

03.03.2024 Praxis-Seminar zur Obstgehölz-Veredelung

Der BUND Dortmund bietet in diesem Jahr erstmalig ein Praxis-Seminar zur Obstgehölz-Veredelung an. **Obstgehölzpfleger Jochen Helle** vermittelt neben den theoretischen Grundlagen der Obstbaumveredelung alles Wissenswerte zur Wahl der geeigneten Veredelungsunterlage, zum Schnitt der Edelreiser und den verschiedenen Veredelungstechniken bei der Winterveredelung von Obstgehölzen.
Alle Teilnehmenden nehmen nach dem Kurs einen selbstveredelten Apfelbaum und ein Veredelungsmesser mit nach Hause. Materialien werden gestellt, es können auch eigene Edelreiser mitgebracht werden. Verpflegung bitte selbst mitbringen.

Der Kurs findet im Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt statt. Kosten: 60 Euro inkl. Edelreiser und Veredelungsmesser. Anmeldung: BUNDteam@bund-dortmund.de

04.08.2024 Führung über den Hauptfriedhof

Wir laden zu einer ca. 2-stündigen Führung über den Hauptfriedhof mit **Gartenbautechniker Gerhard Hettwer** ein. Themen: Klimaresilienz des öffentlichen Grüns, Naturverjüngung, Biodiversität mit Schwerpunkten zu den unterschiedlichen Biotoptypen und genetischen Vielfalt, dendrologische Vielfalt und der Zukunftsbaumweg.

Treffpunkt: 11 Uhr an der Platane, Vorplatz des Hauptgebäudes, Am Gottesacker 25.
Anmeldung ist erforderlich: BUNDteam@bund-dortmund.de (max. 25 Personen)

07.09.2024 Hofladenradtour in den Dortmunder Süden

Wer regionale Produkte kauft, schont das Klima. Zusammen mit dem ADFC radeln wir auch 2024 wieder dem Klimawandel davon. Die Radtour führt in den Dortmunder Süden. Wir treffen uns auf dem Hombrucher Marktplatz und fahren gemeinsam zu mehreren Hofläden. Zum Abschluss geht es zum AWO-Schultenhof in Renninghausen, wo wir unsere Tour mit einem Kaffeetrinken ausklingen lassen.

Treffpunkt ist um 12 Uhr der Hombrucher Marktplatz an der metropolrad-Station.
Dauer: ca. 4 Stunden. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Für Mitglieder von ADFC und BUND ist die Tour kostenlos.
Anmeldung ist unbedingt erforderlich: BUNDteam@bund-dortmund.de

BUND-Jahresprogramm 2024

Januar

K 12.01. 16:30-20:30 h **Klimaschutz in Topf und Pfanne – Kochen mit dem BUND**
VHS-Lehrküche, Kampstr. 47, Anmeldung: vhs.dortmund.de

T 18.01. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

Februar

A 10.02. 10-16 h **Praxisseminar „Obstbaumschnitt für Fortgeschrittene“**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

A 10.02. 9:45-12 h **Müllsammelaktion in Kemminghausen**
Hof Schulte-Uebbing, Brechtener Str. 38, Dortmund Kemminghausen

T 15.02. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

E 24.02. 10-14 h **Exkursion zum Demonstrationszentrum Bau & Energie** der HBZ Münster, Paul-Schnitker-Haus, Franz-Meis-Str. 1, 48163 Münster

März

K 02.03. 10-16 h **Praxisseminar „Einführung in den Obstbaumschnitt“**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

K 03.03. 15-19 h **Praxisseminar „Obstbaum-Veredelung Praxiskurs“**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

T 21.02. 19 h **Jahreshauptversammlung**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Berichte zum abgelaufenen Jahr
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüferin*innen
5. Entlastung des BUND-Teams
6. Wahlen (BUND-Team, Kassenprüfer*innen, Landesdelegierte)
7. Verschiedenes

APRIL

T 18.04. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

K 19.04. 16:30-20:30 h **Klimaschutz in Topf und Pfanne – Kochen mit dem BUND**
VHS-Lehrküche, Kampstr. 47, Anmeldung: vhs.dortmund.de

E 21.04. 10-12 h **Treffen zur Apfelblüte**
Karmsche Heide, Anmeldung: BUNDteam@bund-dortmund.de

Mai

I 12.05. 11-18 h **Frühlingsmarkt**
Westfalenpark

T 16.05. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

I 26.05. 11-17 h **Tag der biologischen Vielfalt**
Fredenbaumpark

Juni

T 20.06. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

E 13.07. 11-13 h **Das große Krabbeln – Wiesen- und Bachexkursion**
Campingplatz Hohensyburg, Syburger Dorfstraße 69, 44265 Dortmund

T 18.07. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

August

E 04.08. 11-13-h **Führung über den Hauptfriedhof**
Exkursion, Anmeldung: BUNDteam@bund-dortmund.de

T 15.08. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

I 17.08. 11-18 h **Heidemarkt**
Botanischer Garten Rombergpark

I 18.08. 11-18 h **Heidemarkt**
Botanischer Garten Rombergpark

September

E 07.09. 12-16 h **Hofladenradtour**
Hombrucher Marktplatz, Anmeldung: BUNDteam@bund-dortmund.de

T 19.09. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

A 21.09. ab 11 h **Apfelernte Teil 1**
Anmeldung: bund-dortmund.de/apfelernte

E 28.09. 11-13 h **Apfelsaft – vom Baum in den Bauch**
Campingplatz Hohensyburg, Syburger Dorfstraße 69, 44265 Dortmund

Oktober

I 06.10. 10-18 h **Kastanienfest**
Botanischer Garten Rombergpark

A 12.10. ab 11 h **Apfelernte Teil 2**
Anmeldung: bund-dortmund.de/apfelernte

T 17.10. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

November

T 21.11. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

Dezember

T 19.12. 19 h **Monatstreffen**
Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt

bund-dortmund.de/termine

T **Treffen der Aktiven.** Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt (Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund) oder online mittels Zoom (Zugang bei Anmeldung)
A **Arbeitseinsätze und Aktionen.** Eine Anmeldung bei den Ansprechpersonen erleichtert die Organisation.
E **Exkursionen.** Teilnahme für Mitglieder kostenlos; Kostenbeitrag für Nicht-Mitglieder. Bei Anreise mit Pkw ggf. Kostenbeteiligung. Anmeldung erforderlich.
I **Infostände/Infoveranstaltungen.**
K **Kurse.** Ggfs. entstehen Kosten. VHS-Veranstaltungen müssen über die VHS Dortmund gebucht werden.

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Bei Umzug Anschriftenberichtigungskarte

BUND aktiv

Naturschutzgruppe
Ronja Runte, Tel. 0157 3259 0780

Planungsgruppe,
Homepage, Social Media
Philipp Kotthoff, Tel. 0231 162824

Nachhaltige Ernährung
Hermann Woelke, Tel. 0163 8359 928

Projekt „GeoCaching"
Petra Liebehenz, Tel. 0231 778 813

Streuobstwiesen
Jochen Helle, Tel. 0231 554 510

Infostände
Michael Janke, Tel. 0170 5418 867

„Echt Dortmunder Apfelsaft"
Sabine Darschnik, Tel. 0160 9353 4770

BUNDjugend
dortmund@bundjugend-nrw.de

Die Monatstreffen

der Kreisgruppe finden in der Regel statt an jedem 3. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im **Bildungsforum Schule, Natur und Umwelt** (Am Rombergpark 35a, 44225 Dortmund).

Spenden

BUND Landesverband NRW e.V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE26 3702 0500 0008 2047 00
bitte mit dem Vermerk angeben:
„zugunsten Kreisgruppe Dortmund"

Adresse

BUND für Umwelt und Naturschutz
Deutschland, Landesverband NRW e.V.
Kreisgruppe Dortmund
Am Rombergpark 35, 44225 Dortmund

Kontakt

Telefon: 0231 162824
dortmund@bund.net
www.bund-dortmund.de
www.facebook.com/bund.dortmund
www.instagram.com/bund.dortmund

Impressum

Redaktion: P. Kotthoff, M. Janke
Fotos: ©BUND bzw. anders vermerkt
Grafik: Rita-Maria Schwalgin
Druck: Scholz-Druck, Dortmund
100 % Recyclingpapier

Letztes Jahr kaufte die Naturschutzstiftung des BUND NRW einen ehemaligen Steinbruch und umliegende Waldflächen im Naturschutzgebiet Wannebachtal-Buchholz. Der Lebensraum entwickelt sich prächtig und wir freuen uns sehr, dass er von den Amphibien und Reptilien angenommen wird. Eine Masterarbeit zur Geburtshelferkröte, der Zielart des Standorts, ist ebenfalls in Arbeit.

BUNDfalter per Post oder E-Mail erhalten

Dieser BUNDfalter wird parallel auch als pdf-Datei auf unserer Homepage zum Download bereitgestellt (www.bund-dortmund.de). Zur Kosten- und Ressourceneinsparung kann auf die Zusendung der Printversion verzichtet werden. In diesem Fall bitten wir um eine kurze Mail an: dortmund@bund.net

Newsletter: Immer auf dem Laufenden sein
Zweimal im Jahr und bei wichtigen Aktionen geben wir unseren digitalen Newsletter heraus. Wer diesen erhalten möchte, kann sich auf unserer Homepage eintragen lassen: www.bund-dortmund.de/service/newsletter

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY